

Ein Notengeschenk

Siegener Musikschule entdeckt rheinischen Komponisten

Siegen. Ein überraschendes Ende nahm jetzt die „Dienstreise“ von Angelika Braumann. Die Leiterin der Siegener Musikschule reiste nach Heinsberg, um als Gast an einem Streicherkonzert der Heinsberger Musikschule mitzuwirken.

Zwischen der Jugendmusikschule in Heinsberg und der Fritz-Busch-Musikschule bestehen gute und enge Verbindungen, und so folgte Angelika Braumann gern der Einladung ihres Kollegen Theo Krings.

Dort gab es für Angelika Braumann eine handfeste Überraschung und für die Fritz-Busch-Musikschule ein tolles Geschenk: Im Namen der Johann-Lütter-Stiftung überreichte Ingeborg Lütter dem Gast aus Siegen ein dickes Notenpaket. Dieses enthielt vor allem Werke des rheinischen Komponisten Johann Lütter, der vor 17 Jahren verstarb. Die nach ihm benannte Stiftung verschrieb sich



Ein wertvolles Notenpaket übergab jetzt Ingeborg Lütter, die Schwiegertochter des Komponisten, an Angelika Braumann.

der Verbreitung seines Werks und der Nachwuchsförderung. Der Musiker und Komponist Johann Lütter lebte in Alsdorf bei Aachen und arbeitete als Küster, Organist und Chorleiter.

Neben kirchenmusikalischen Werken komponierte er eine Vielzahl von Klavierwerken für die Schüler seiner Frau, der Pianistin Agnes Lütter-Stockhausen. Entsprechend gibt

es jetzt für die Lehrer und Schüler der Fritz-Busch-Musikschule einen reichen Schatz unbekannter Werke „aus der Praxis für die Praxis“ zu entdecken. Zum Paket, das einen Wert von 1000 Euro hat, gehören auch Ausgaben anderer unbekannter Meister des 18. und 19. Jahrhunderts, die der Verlag Dohr aus seinem Portfolio beisteuerte. Entsprechend groß war die Freude bei Angelika Braumann.